

Georg Gerson

(1790–1825)

Herr Michel

G.6

Score

Edited by
Christian Mondrup

Herr Michel

Georg Gerson (1790-1825)

Allegretto

1. Mi - chel ward des al - ten
2. Wenn die Erb - sen - schüs - sel
3. Bald des Die - nens mü - de

Pach-ter Mar - tins
auf dem Tisch er -
sann er hoch um -

Knecht; doch nach we - nig Wo - chen fand er nichts mehr recht;
schien, tunkt' er sei - nen Löf - fel um - ge - wen - det drinn;
her, nahm ein Weib und dach - te: ha! nun bin ich Herr!

cresc

Ku - chen ma - ger, But - ter alt, Bet - te hart, und Stu - be kalt.
und dann sprach er spöt - tich - lich: klebst du dran, so eß ich dich.
doch der Jung - ge - sel - len - traum ist gar oft nur bun - ter Schaum!

for

p

4. Ach das eigne Tischen
Deckt sich nicht so leicht,
Wie's am fremden Heerde
Manchem Michel däucht;
Auch der unsre fand ums Jahr
Diesen Spruch nur gar zu wahr;
5. Sehnte sich mit Schmerzen
Aber ach zu spät,
Nach der Erbsenschüssel
Und dem harten Bett;
Immer größer ward die Noth,
Und die Sorg ums trockne Brot.

6. Nun zum alten Wirth
Tritt er flehend ein,
Einen halben Scheffel
Erbsen ihm zu leih;
Jener schweigt und führet ihn
Nach der Vorrathskammer hin.
7. Hier, am Erbsenhaufen
Stehn sie still und stumm;
Martin, vor dem Scheffel
Kehrt die Schaufel um,
Stößt sie ein, und spricht für sich:
Klebst du dran, so meß' ich dich!

8. Michel weint — der Alte
Stehts und spricht mit Ernst:
Wohl dir, wenn du weinen,
Und dich bessern lernst!
Nimm die Erbsen zum Geschenk,
Und sey meiner eingedenk!
8. Dächten alle jungen
Brüder Michels doch
An den Erbsenhaufen
Und den Doppelspruch:
Klebst du dran, so eß' ich dich!
Klebst du dran, so meß' ich dich!

Critical notes

This score is the first modern edition of the song “Herr Michel” (G.6) by the Danish composer “Georg Gerson” (1790-1825). The composition is dated 1807.

The sources are:

MS “Partiturer No. 1”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”, a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found on p. 29.

COP “Zwölf deutsche Lieder”, “C II, 140 tv. 2°. 1957-58.764”, a collection of manuscript copies written around 1825 preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found on p. 1.

The poem “Herr Michel” by the German poet, Heinrich Harries (1762–1802) was published in the year 1804 in Altona under the title “Gedichte von Heinrich Harries, Zweyter Theil”.

In his manuscripts Gerson made use of various shorthand notations like slashed notes representing repeated notes. Such notation types are also found in music prints from that period like Gerson’s string quartet no. 5 (G.63) published as part books 1826. The full score of this modern edition comes in two versions: a score keeping as close as possible to the original notation and an alternative, ’contemporized’ score expanding the shorthand notations. In the contemporized scores the beaming of vocal staves has been adapted to modern practices. Separate parts are contemporized as well.

Performance indications within brackets and dashed ties and slurs have been added by the editor.